



www.sfv-fsp.ch

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV
Fédération Suisse de Pêche FSP
Federaziun Svizra da Pestga
Federazione Svizzera di Pesca

Medienmitteilung – 14. Juni 2016– 1130 Zeichen

Fischerei-Verband: Kein Zurück bei Restwassermengen

Der Schweizerische Fischerei-Verband ist erfreut, dass die Sanierung der Restwassermengen unterhalb der Kraftwerke in den Flüssen nicht torpediert wird. Der Ständerat hat am Dienstag eine nationalrätliche Motion von Hans Killer (SVP, AG) abgelehnt. Dieser wollte das Gewässerschutzgesetz lockern, um den Kraftwerken für den Produktionsausfall entgegenzukommen.

Eine Lockerung bei den Restwassermengen wäre aus zwei Gründen falsch, wie der Schweizerische Fischerei-Verband schreibt. Erstens sind genügend Restwasser unterhalb von Kraftwerken nicht nur für die Fische, sondern auch für die ganze Fauna und Flora lebenswichtig. Zweitens sind die Kantone (endlich) daran, ihre gesetzliche Sanierungspflicht umzusetzen. Einige Kantone haben ihre Hausaufgaben gemacht, andere sind in der Planung. Es wäre unfair, während des Spiels die Regeln zu ändern, profitieren würden Kantone, die die Restwassersanierung verschlampt haben.

Der Schweizerische Fischerei-Verband dank dem Ständerat für seine konsequente Linie bei der Umsetzung der Gewässerschutzgesetzgebung – ein Beitrag zur Verlässlichkeit der Politik.

Bi.

Rückfragen Medien:

- Roberto Zanetti, Zentralpräsident SFV, Gerlafingen, roberto.zanetti@parl.ch, 079 215 43 21
- Philipp Sicher, Geschäftsführer SFV, philipp.sicher@sfv-fsp.ch, 079 218 59 21
- Kurt Bischof, Kommunikation SFV, kurt.bischof@sfv-fsp.ch, 041 914 70 10, 079 643 30 63
- Maxime Prevedello, Communic. FSP f/i, 022 757 69 57, 079 317 00 94, maxime.prevedello@sfv-fsp.ch